



## PFORZHEIMER ZEITUNG

 drucken

 Fenster schließen

22.05.2006

<http://www.pz-news.de/pforzheim/80802/druck.html>

Artikel in Druckversion

### „Selbstlos dienen“ als Leitsatz

*Clubmitglieder aus mehreren Ländern im CongressCentrum vereint – Pforzheimer Arbeit gelobt*

PFORZHEIM. Ausgezeichnete Arbeit im Sinne von „selbstlos dienen“ hat Ingmar Andersson von Rotary International dem Distrikt 1830 bescheinigt. Der Club Pforzheim-Schlossberg organisierte das Treffen.

Grußworte können manchmal langweilig sein. Ein Beispiel wie es auch anders geht, hat Ingmar Andersson gegeben. Der Vertreter des Weltpräsidenten Karl-Wilhelm Stenhammer hatte bei der Konferenz des Rotary-Distrikts 1830 im CongressCentrum Pforzheim (CCP) die richtige Mischung parat: Er hat gelobt, gemahnt und den Humor nicht vergessen. Das Lob galt dem Distrikt 1830 mit seinem Gouverneur Wolfgang Scheidtweiler (RC Pforzheim-Schlossberg) für die hervorragende Arbeit.

Er mahnte an, die Mitgliederwerbung so zu betreiben, dass sie nicht an Qualität mangelt. Und er wies darauf hin, dass junge Menschen und vermehrt Frauen für die Ziele der Rotarier gewonnen werden müssen. „Gerade die Frauen sind ein Potenzial für die Zukunft.“

Zuvor oblag es Gouverneur Wolfgang Scheidtweiler, viele Gäste willkommen zu heißen. Darunter Mitglieder eines Rotary Clubs von den Philippinen mit Bayani „Bay“ T. Dela Cruz an der Spitze. Besonders gefreut hat er sich über das Kommen des RC Frauenfeld (Schweiz).

### „Im Dienst der Gemeinschaft“

„Es ist für die Stadt eine Ehre und für mich persönlich eine Freude, dass die Gemeinschaft der 45 Rotary-Clubs in Pforzheim zu ihrer Jahreskonferenz zusammengekommen ist“, sagte Oberbürgermeisterin Christel Augenstein. Seit 79 Jahren stünden in Deutschland die Rotary-Clubs und ihre Mitglieder im Dienste der Gemeinschaft, im selbstlosen Dienen, in der Hilfsbereitschaft für andere und in der Sorge für die Mitmenschen.

Der Präsident des RC Pforzheim-Schlossberg, Norbert Höptner, bezeichnete Pforzheim als Wohlfühlstadt, die mit diesem Treffen einen Höhepunkt zu verzeichnen habe. Er lobte Wolfgang Scheidtweiler für seine umsichtige Arbeit als Gouverneur, der das Herz am rechten Fleck habe. Mit einer humorvollen Rede hat sich Hubert Metzger vom Rotary-Club Frauenfeld (Schweiz) für die Einladung bedankt.

Nach dem Jahresbericht von Scheidtweiler (siehe unten), den positiven Erläuterungen von Schatzmeister Wolfgang Martin, der Vorstellung der Stipendiaten und dem GES-Team, die persönliche Vorstellung des Gouverneur für die Amtszeit 2007/2008 Alexander Völker, war der hervorragend recherchierte Vortrag „Ein- und Auslassungen über Freundschaft“ von Katharina Eickhoff (SWR 2) der Höhepunkt des Vormittags. Die Videopräsentation der Clubgemeindedienste durch Hermann Meyer, die Vorstellung des Gouverneur 2008/2009 H.-J. Kay (Stuttgart) leitete über zur Amtsübergabe von Wolfgang Scheidtweiler an Klaus Richter aus Schwäbisch Gmünd.

Einen interessanten Vortrag hielt Professor Paul Kirchhof über „Die Erneuerung Deutschlands in der Idee der Freiheit“. Er bekundete den Respekt zum Staat, dessen Erneuerung alle wollten, aber die Repräsentanten dies nicht verstanden hätten. Regulierungen nähmen überhand. „Dazu zählt auch die Steuergesetzgebung“, führte er aus.

Es sollten die Mütter an Einkommensströmen beteiligt werden. „Die Zukunftsfähigkeit des Staates ist durch den Kindermangel in Frage gestellt.“ Viel Beifall gab es für die Gruppe „Swinging Malletts“, die den Tag musikalisch begleitet hat.

Erstellt von: Harald Holzinger

### ZUM THEMA

#### Distrikt-Konferenz

Der Distrikt vereint die Rotarier-Clubs und ist sozusagen der untere Dachverband. Die Distriktkonferenzen finden immer zu Beginn des Jahres in der Stadt statt, in welcher der jeweilige Gouverneur Clubmitglied ist.

Bis Juni ist das Wolfgang Scheidtweiler vom Rotary Club Pforzheim-Schlossberg.

Diese jährliche Zusammenkunft hat den Sinn, neben der Abgabe von Rechenschafts-berichten, Beschlüsse zu fassen und verdiente Mitglieder zu ehren.

Gleichzeitig wird auch ein neuer Gouverneur, der immer nur ein Jahr im Amt ist, bestellt. Diese Personen sind schon weit im Vorfeld der Konferenz bekannt.

So kennt der Distrikt 1830 schon heute die Gouvernoren, die bis zum Jahr 2009 ihr Amt antreten werden.

Wichtig ist bei diesen Zusammenkünften für die Rotarier die Möglichkeit, sich zu informieren, zu positionieren und dies in ihren Clubs weiterzugeben.

Die große Tradition von Rotary Club International, die Vitalität und die zeitlose Bedeutung der rotarischen Idee – selbstloses Dienen und Völkerverständigung – stehen dabei im Vordergrund.

Die Förderung der Jugend gehört zu den wesentlichen Anliegen von Rotary. Das größte humanitäre Projekt, das Rotary International je unternommen hat, ist „Polio +“ und wird von allen Rotary-Clubs im Distrikt seit der ersten Stunde unterstützt mit dem Ziel, die Kinderlähmung weltweit auszulöschen.